

Heilpädagogik und das Fremde.

42. Bundesfachtagung des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik e.V.

Einladung zum Pressegespräch

**am Freitag, 21. November 2008, um 9.30 Uhr im Maritim Hotel am
Schlossgarten, Pauluspromenade 2, 36037 Fulda, Großes Saalfoyer**

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

unter der Headline „Heilpädagogik und das Fremde“ treffen sich vom 21.-23. November 2008 ca. 500 Mitglieder des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik e.V. aus dem gesamten Bundesgebiet im Rahmen ihrer 42. Bundesfachtagung in Fulda zu Fachvorträgen und Gesprächsforen.

Die Pädagogik ist direkt konfrontiert mit den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen. Kindesmisshandlungen und -vernachlässigungen, die zunehmende Gewaltbereitschaft bei Kindern und Jugendlichen sowie die oft schwierige Situation von Migranten, die zwischen den Kulturen leben, sind Herausforderungen, die neuer Antworten bedürfen. Dazu ist Professionalität gefragt, zu der diese Tagung einen Beitrag leistet.

Heilpädagoginnen und Heilpädagogen fordern die politisch Verantwortlichen auf, die Themen Kinderarmut, Migration, Bildung und Integration von Menschen mit Behinderungen mit Nachdruck zu bearbeiten. Der gesellschaftliche Reflex auf das uns Fremde muss stärker ein integrierender als ein ausgrenzender sein.

Der 1. Vorsitzende des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik e.V., Jean Paul Muller, sagte im Vorfeld der Tagung in Fulda: >>Der lange gültige Satz: „Heilpädagogik ist Pädagogik und nichts anderes“ kann so nicht mehr unwidersprochen stehen bleiben. Es gibt keine heilpädagogische Routine, da jede Begegnung mit hilfebedürftigen Menschen uns unterschiedlich anspricht und handeln lässt. Heilpädagogisches Handeln stützt sich auf erlernte und erprobte Verfahren, Diagnosen und Analysen. Das heilpädagogische Setting wurde in den letzten zehn Jahren zunehmend in einen rasanten Veränderungsprozess einbezogen.<<

.....

Heute leisten Heilpädagogen ihre äußerst verantwortungsvolle Tätigkeit in fast allen Feldern der außerschulischen Jugend- und Behindertenhilfe, so z.B. in der Frühförderung, in Heimen und Kindertageseinrichtungen, in der Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendpsychiatern sowie in eigener Praxistätigkeit.

Die Tagung rückt aktuelle Themen wie

- Kinder und Jugendliche als Opfer von Gewalt
- Leben und Sterben im Kinderhospiz
- Ethische Grundlagen pädagogischen Handelns
- Selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen

in den Blickpunkt des fachlichen und gesellschaftspolitischen Diskurses.

Zu diesen und weiteren aktuellen Themen werden Ihnen Jean Paul Muller, 1. Vorsitzender des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik e.V., und Wolfgang van Gulijk, BHP-Geschäftsführer, im Rahmen des Pressegespräches Rede und Antwort stehen. Wir würden uns sehr freuen, Sie im Maritim Hotel begrüßen zu dürfen.

Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung (bis 18.11.2008 per Fax oder Mail, ab 19.11.2008 tel. über 01711487314) das beigefügte Antwortformular. Für Rückfragen im Vorfeld stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Wolfgang van Gulijk
BHP-Geschäftsführer
Tel.: 030-40605060

Heike Vetter
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030-40605061,
0171 148 7314



.....

Rückantwort Pressegespräch in Fulda

(bitte bis 18.11. 2008 an Fax 030 - 40 60 50 69 oder eMail: Heike.Vetter@bhponline.de), ab 19.11. 2008 an Mobil-Nr. 0171 148 7314)

**Berufs- und Fachverband Heilpädagogik e.V.
Michaelkirchstraße 17/18**

10179 Berlin

Am Pressegespräch am Freitag, 21. November 2008, um 9.30 Uhr Maritim Hotel
am Schlossgarten, Pauluspromenade 2, 36037 Fulda, Großes Saalfoyer

() nehme ich teil.

() kann ich leider nicht teilnehmen, bitte senden Sie mir die Presseunterlagen
zu.

Name:

Redaktion:

Anschrift:

.....